

I. ornithologischer Jahresbericht (1885)

aus

H o l l a n d

(Friesland und Zuid-Holland)

von

Herman Albarda,

Ehrenmitglied der allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft

in

Leeuwarden.

I. Allgemeiner Theil.

a) Beschreibung des Beobachtungsgebietes.

1. Friesland.

Das Beobachtungsgebiet umfasst die Provinz Friesland und die beiden Nordsee-Inseln Ameland und Schiermonnikoog. Es dehnt sich aus von $52^{\circ} 48'$, bis $53^{\circ} 10'$ n. Br. und von $5^{\circ} 21'$ bis $6^{\circ} 27'$ ö. L. von Greenwich.

Die beiden Inseln haben zusammen eine Oberfläche von $71.59 \square \text{Km}$. Sie werden an der Nordseite von der Nordsee, an der Südseite von dem Wat bespült. Ihre Nordseite hat eine Reihe Dünen und einen flachen, sandigen Strand. Die Südseite hat theils Aussenweiden, theils schlammige Vorgründe.

Das Festland hat eine Oberfläche von $3270.65 \square \text{Km}$., wovon $3040 \square \text{Km}$. Land und $230 \square \text{Km}$. Wasser sind. Es wird im Nordosten von dem Luwersee, im Norden vom Wat, im Westen und Süden von der Zuidersee begrenzt. Im Nordosten, Osten und Südosten grenzt es an die Niederländischen Provinzen Groningen, Drenthe und Overijssel.

Die Meeresküste hat eine Länge von $155\frac{1}{2}$ Km. oder $28\frac{1}{2}$ Stunden; die Landseite ist $83\frac{1}{2}$ Km. oder 15 Stunden lang.

Die ganze Provinz ist sehr flach. Die höchsten Stellen steigen nur 10 M. über die Meeresfläche. Der grösste Theil liegt niedriger als die halbe Fluthhöhe und wird durch schwere Deiche vor Ueberschwemmung geschützt.

Der ganze äussere Theil, von Nordost bis Südwest, ist Alluvium. Es hat im Westen keinen Strand. An der Luwensee, an der Nordküste und im Süden sind dagegen viele Aussenweiden und zum Theil nicht bewachsene Vorgründe.

Das ganze Alluvium ist Culturland. Acker-, Garten-, Weide- und Heufelder wechseln mit einander ab.

Der mittlere Theil der Provinz, von Nordost bis Südwest, wird eingenommen von tiefliegenden, ziemlich breiten Torfmooren und Moorwiesen, mit vielen Seen, Pfulen, Pfüetzen, Sümpfen und Rohrfeldern.

Der östliche Theil ist Diluvium und steigt allmählich. Er besteht theils aus Culturland, theils aus Heiden. Hochwald von einiger Ausdehnung ist selten. Nadelhölzer und niedrige Laubhölzer sind sehr häufig. Der Boden hat, von Ost nach West und Süd, einige mit Torfmoor und Flussschlamm angefüllte Vertiefungen. Darin fliessen kleine Ströme, Lauwers, Koningsdiep und Boorne, Kuinder oder Tjonger und Linde.

2. Zuid-Holland.

Lisse liegt auf $52^{\circ} 14'$ n. B. und $4^{\circ} 29'$ ö. L. von Greenwich.

Die Gemeinde hat eine Oberfläche von 1591 Ha. Der östliche Theil, welcher an das trocken gelegte Haarlemmer Meer grenzt, besteht grossentheils aus eingedeichten Moorgründen. Der westliche hat meist Sandboden, ist sehr baumreich und liegt den Dünen nahe.

De Kaag liegt auf $52^{\circ} 12'$ n. B. und $4^{\circ} 44'$ ö. L. von Greenwich, auf einer Insel, welche nördlich von dem Ringgraben des Haarlemmer Meeres und im übrigen von dem Kaager Meer begrenzt wird. Der Boden ist Moorgrund.

b) Beobachtungsstationen.

1. In Friesland.

Leeuwarden, Hardegarijp, Rinsumageest, Oudwoude, Nes (Ameland), Schiermonnikoog, Harlingen, Sneek, Rijs, Oosterhaule, Heerenveen, Oldeberkoop, Beetsterzwaag, Wartenen und Bergum.

Die Beobachter sind zum grössten Theil Förster.

2. In Zuid-Holland.

Lisse: Die Herren Th. Nieuwenhuyzen Jr. und E. Blaauw. De Kaag: W. Verhoog, Jäger.

Die Angaben über das Vorkommen von einigen, für die niederländische Fauna seltenen Arten sind von den Herren J. P. Wickevoort Crommelin in Haarlem, Dr. F. A. Jentink, Director des naturhistorischen Museums in Leiden, A. A. van Bemmelen, Director des zoolog. Gartens in Rotterdam, K. N. Swierstra, Conservator beim kön. zoolog. Vereine »Natura Artis Magistra« in Amsterdam, Dr. M. A. Brants, Lehrer in Zutphen und P. C. C. Duijzend, Conservator beim acad. Museum in Groningen.

c) Das Vorkommen der Vögel im Allgemeinen.

1. In Friesland.

Die nördlichen und westlichen Theile des Festlandes haben nur die überall in flachen, baumarmen Gegenden vorkommenden Arten als Stand- und Brutvögel aufzuweisen.

In dem östlichen Theile sind die Waldvögel mehr vertreten, wie auch die Heidenbewohner, z. B. das Birkhuhn.

Die niedrigen Wiesen, Sümpfe, Rohrfelder, Seen, Pfuhe und Pfützen des mittleren Theiles sind in der Brutzeit belebt von allerlei Sumpf- und Wasservögeln und von denjenigen Strandvögeln, die in Süsswassergegenden brüten.

Die Dünen und der Strand der beiden Inseln liefern geeignete Brutplätze für Seevögel und Strandläufer und für einige Arten von Dünenbewohnern.

Die vielen Seen des Inneren sind in den beiden Zugperioden bedeckt von Enten, Tauchenten, Sägern, Lappen- und zuweilen auch Seetauchern.

Im Winter ist dagegen die Meeresküste am meisten belebt von den vielen See- und Strandvögeln, welche dort überwintern.

Für diese Vögel ist das Wat, das bei Ebbe grossentheils trocken fällt, ein Tummelplatz und für die Zugvögel ein Rastplatz. Bei steigender Fluth ziehen die Strandläufer sich allmählig zurück, theils auf die Inseln, theils auf die Aussengründe des Festlandes. Bei rauhem Wetter suchen manche Seevögel Schutz auf dem Festlande oder werden dahin verschlagen.

Wie bekannt, folgen viele Arten bei ihren jährlichen Wanderungen der Meeresküste. So kommen viele im Norden brütende Arten im Herbst über Norwegen, oder längs der Küsten der Ostsee über Dänemark und Nordwest-Deutschland, hier an, und die Durchziehenden sind hier noch beisammen, während sie bei den Flussmündungen zum Theil von der allgemeinen Zugrichtung abweichen.

2. Zuid-Holland.

Lisse und de Kaag sind für die Vögel sehr geeignete Orte. Der erste, weil die vielen Gehölze einerseits und die cultivirten Moor- und Sandböden andererseits von vielen Arten geliebt werden und die Nähe der Dünen viele überwinternde Arten lockt; die zweite, weil das Kaager Meer ein Ueberrest ist von dem Haarlemmer Meere und viele Arten dort eine Zuflucht gesucht haben und weil diese ziemlich ausgedehnte See von vielen See- und Wasservögeln besucht wird.

a) Das Ziehen der Vögel im Allgemeinen.

Die Vögel haben nur sehr wenig Ahnung von dem kommenden Wetter; sie richten sich nach dem Wetter, das sie empfinden. Im Frühling haben sie einen Drang, ihre Brutplätze zu erreichen. Sind in der Zugperiode die südlicher gelegenen Länder einige Tage unter einem Gebiete

von hohem Luftdrucke, so eilen die Vögel voraus und kommen nicht selten hier an, obwohl das Wetter einer Depression zufolge sehr ungünstig ist. Bleiben umgekehrt die Vögel bei günstigem Wetter weg, so kann man sicher sein, dass Depressionen in südlichen Ländern die Verzögerung verursachen.

Beim Herbstzug geht es etwas anders zu. Lässt man die Arten, welche uns schon im Hochsommer verlassen (Mauersegler, Pirole, Störche und andere) ausser Acht, dann reisen die Vögel meist sehr langsam und unter dem Eindrucke des Wetters. Tritt z. B. in Scandinavien eine starke Abkühlung ein, so kommen sie hieher und man kann ziemlich genau vorhersagen, dass ein hier eintretender Frost nur vorübergehend sein wird, wenn die Vögel nicht in Menge aus dem Norden kommen. Man hat deshalb mehr Acht zu geben auf die Witterung, welche herrscht in den Gegenden, aus welchen man die Vögel erwarten kann, als auf das hiesige Wetter. Die Windesrichtung kann beim Vogelzug nur selten genau beobachtet werden. Die meisten Vögel reisen bei Nacht. Sie sind schon angekommen, wenn man sie bemerkt. Und selbst wenn man bei Tage ziehende Vögel beobachtet, ist es manchmal schwer die Windrichtung anzugeben. Es genügt nicht, diese vom Windweiser abzulesen. Die übereinander liegenden Luftlagen haben nicht selten verschiedene Winde. Zuweilen zeigen schon die auf hohe Thürme gestellten Windfahnen eine andere Windrichtung als die niedrig gestellten. Zuweilen ist die unterste Luftlage dicker und zeigen die Wolken, dass die Windrichtung oben eine andere ist. Bei klarem Himmel fehlt jedoch in diesem Falle jede Anweisung.

Nun wählen die Vögel immer die Luftströmung, die für sie die günstigste ist. Im Sommer bin ich im Stande dies alltäglich zu beobachten. Ungefähr eine Stunde von hier haben die Staare ihre Schlafstelle, wohin sie jeden Abend bei Sonnenuntergang zu Tausenden fliegen. Augenscheinlich fliegen sie an einem Abend mit, am anderen gegen den Wind. Achtet man jedoch darauf, dass sie einmal hoch, ein andermal niedrig fliegen, so wird es bald deutlich, dass

sie sich dabei nach den Windrichtungen richten und diejenige wählen, welche ihnen am bequemsten ist.

Uebrigens bin ich der Meinung, dass die meisten Arten, wenn sie dazu nicht gezwungen werden, nicht gegen, sondern mit dem Winde ziehen, dass aber viele grössere Arten, z. B. Schwäne, Gänse, Krähen u. m. dgl. den Seitenwind vorziehen.

e) Fangmethoden in Friesland.

Der Vogelfang wird in dieser Provinz sehr eifrig ausgeübt. Unter den Fanganstalten, in welchen die Vögel in grosser Anzahl erbeutet werden, nehmen wohl die Enten-Koijen den ersten Rang ein. Es gibt deren 24, welche von August bis März eine erstaunliche Menge fangen. Das Hauptcontingent liefern die Stock-, Spiess-, Pfeif- und Krickenten; Schnatter- und Löffelenten werden in viel geringerer Anzahl erbeutet. Zuweilen fängt man auch Tauchenten (Reiher-, Berg- und Tafelenten), die meisten entkommen jedoch, weil sie, in den Fangcanälen angelangt, nicht auffliegen sondern tauchen.

An den Ufern von grossen Landseen fängt man die Enten auch mit Schlagwänden, doch meist Pfeifenten.

In der Nähe dieser Seen, wo das Wasser fusshoch steht, werden viele Gänse gefangen mit grossen einfachen Schlagwänden und gezähmten, freifliegenden Lockvögeln. Die meisten sind wohl Ackergänse, weil diese hier am längsten verbleiben; ferner sind es Blässen-, Saat- und Graugänse, zuweilen auch kurzschnäblige, am seltensten Zwerggänse.

Auf den Aussenweiden und Vorgründen der Meeresküste und an der Südseite der Inseln werden überall grosse stehende Wände aufgestellt. Diese sind meistens 25 Meter lang und 3 Meter hoch. Sie werden mittelst einer Leine zwischen zwei Pfählen so aufgehängt, dass die Unterseite 4 Fuss vom Boden bleibt. Sie sind ziemlich weitmaschig, aber sehr busenreich, so dass sowohl die kleinsten Strandläufer als die Brachvögel und Gänse sich darin verwirren. Sie werden so gestellt, dass sie mit der Richtung des Strandes einen rechten Winkel bilden, damit die in dunklen, stürmischen Nächten niedrig dem Strande entlang ziehenden Vögel sich

darin verfliegen. Gänse, Enten, Taucherenten, Säger, Kron-
taucher, Möven, Schwalbensturmvögel, Brachvögel, Ufer-
schnepfen, Strandläufer, Regenpfeifer, Austernfischer u. dgl.
werden darin gefangen.

Goldregenpfeifer und kleinere Strandläufer fängt man
vom October bis März im Inneren mit einfachen Schlag-
wänden. Ebenso die Kampfschnepfe im April auf ihren
Kampflätzen. Im Jahre 1884 hatten 375 Personen die da-
für erforderlichen Jagdscheine.

Im Süden der Provinz, in Gaasterland, sind der Wald-
schnepfenfang mit Klebegarnen (flouwen) und der Fang von
Drosseln mit Dohnen sehr ergiebig. Der nahe am Meere
liegende Wald macht diese Gegend zu einem sehr beliebten
Rastplatz für ziehende Waldvögel. Der Schnepfenfang wurde
im Jahre 1884 von 115 Personen ausgeübt. Kleine samen-
fressende Singvögel werden überall mit doppelten Schlag-
wänden gefangen.

II. Specieller Theil

für 1885.

I. Meteorologische Beobachtungen in Leeuwarden.

Der Winter von 1884/85 war ein sehr gelinder. Im
November sank das Thermometer nicht unter -1.6° R.
und nur die drei letzten Tage brachten etwas Schnee. Den
2. December fiel das Thermometer bis -8° , doch am
folgenden Tage stieg es schon wieder bis $+1.6^{\circ}$ und es
sank in diesem Monate nicht wieder unter -1.9° . Die
letzte Woche gab eine unbedeutende Menge Schnee.

Im Januar 1885 war die mittlere Temperatur vom 1.
bis 16. nur 0.3° unter der normalen. Vom 17.—27. froh es
bei Ostwind ziemlich stark; am 25. -7.2° . Am 28. trat
starkes Thauwetter ein mit $+5^{\circ}$ und Regen, und obwohl
die Eisdecke eine Dicke von 0.23 Meter hatte, war sie am
2. Februar beinahe ganz verschwunden. Der Regenfall war
 7.9 Millimeter über dem normalen, die mittlere Temperatur
 1.75° darunter. Vom 9. bis 16. schneite es mitunter ein
wenig.

Im Februar sank das Thermometer nicht unter den Gefrierpunkt, mit Ausnahme vom 21. und 22., wo es -1.6° und -2° zeigte. Die mittlere Temperatur war 1.85° über der normalen; der Regenfall 16.7 Millimeter. Es fiel kein Schnee.

Im März fror es bei Nacht ziemlich stark, doch kam das Thermometer über Tag nicht unter den Gefrierpunkt. Der Wind, der meist N. W. oder N. O. war und über Tag an Kraft zunahm, machte es meist durchdringend kalt. Am 30. und 31. hatte man jedoch Nachmittags 2 Uhr $+8^{\circ}$ und $+8.5^{\circ}$. Dieser Monat war sehr trocken. Der Regenfall war nur 14.8 Millimeter oder 43.7 Millimeter unter dem mittleren. Es fiel mitunter Hagel aber kein Schnee. Die mittlere Temperatur war 3.6 über der normalen.

Im April blieb die Temperatur vom 1.—19. 2.7° unter der mittleren. Vom 20.—30. war sie 2° darüber. Der ganze Monat war um 0.58° zu warm. Der Regenfall war 57.6 Millimeter unter dem normalen. Die östliche Windrichtung war die vorherrschende.

Der Monat Mai war sehr kalt. Die Temperatur blieb 1.5° unter der normalen. Nur den 28.—30. machte er eine Ausnahme, weil diese Tage 3.7° , 6.4° und 1° wärmer waren. Die westliche Windrichtung war die vorherrschende. Der Regenfall war 45.2 Millimeter über dem normalen.

Im Juni blieb die Temperatur 0.58° unter der mittleren. Nur 11 Tage war sie darüber. Der Regenfall war 42.9 Millimeter geringer als der normale. NO. und NW.-Winde waren die vorherrschenden.

Im Juli war die Temperatur vom 4.—16. im Durchschnitt 1.96° über der mittleren, im übrigen darunter; über den ganzen Monat 0.95° . Nur an 5 Tagen fiel Regen. Der Regenfall blieb 68.4 Millimeter unter dem normalen. Der Wind war meist nördlich.

Der August war sehr kühl. Im ganzen blieb die Temperatur 2.1° unter der normalen. Der Regenfall war 26 Millimeter geringer als der mittlere. Der Wind war meist westlich.

Im September waren der 13., 15., 16., 20., 21., 22. und 23. im Durchschnitt um 1.26° zu warm; die übrigen Tage

zu kühl. Im Ganzen blieb die Temperatur $1\cdot57^0$ unter der mittleren. Der Regenfall übertraf den normalen mit $37\cdot9$ Millimeter. Der Wind war meist westlich.

Der 16., 17., 20. und 25. October waren im Durchschnitt $1\cdot44^0$ zu warm, übrigens war es zu kühl. Die mittlere Temperatur blieb $2\cdot2^0$ unter der normalen. Die Windrichtung war meist westlich. Am 2., 4., 8., 26. und 27. stürmte es. Dieser Monat war sehr feucht. Der Regenfall war $128\cdot2$ Millimeter über dem normalen.

Im November war es am 3. und 27.—30. im Durchschnitt $2\cdot21^0$ zu warm. Im Ganzen war die Temperatur $1\cdot98$ unter der mittleren. Am 7., 11., 12. und 19. froh es ein wenig. Der Regenfall war $36\cdot8$ Millimeter unter dem normalen. Es schneite nicht.

Im December war die Temperatur im Ganzen genommen normal. Der 6.—12., 16., 19.—22., 25. und 30. waren zu kühl; übrigens war es zu warm. Am 7.—12. und 20. froh es; am 10. am meisten, — $4\cdot98^0$. Der Regenfall war $39\cdot9$ Millimeter unter dem normalen. Am 3., 4., 28. und 29. stürmte es. Am 29. und 30. fiel Schnee.

II. Beobachtungen über das Vorkommen und den Zug.

1. *Cerchneis tinnunculus*, Linn. »Torenavalk of Zwemmer«.

Zugvogel. Im Winter von 1884/85 und auch in dem von 1885/86 blieben viele. Brütet in Leeuwarden auf einem Thurme. Am 25. Mai wurde in Beetsterzwaag ein Weibchen erlegt, das in einem alten Krähenneste im Walde brütete.

2. *Hypotriorchis aesalon*, Tunst. »Smelleken«.

Durchzugsvogel und Wintergast. Im März-April und September-November bei Beetsterzwaag, Oldeberkoop und Makkinga sehr häufig.

3. *Falco subbuteo*, Linn. »Boomvalk of Baillet«.

Zugvogel. Brütet häufig in Olterterp, Bakkeveen und Makkinga.

4. *Falco peregrinus*, Tunst. »Slechtvalk«.

Durchzugsvogel und Wintergast. Am 12. September wurde in Beetsterzwaag ein zweijähriges Männchen erlegt. Im October ein ♀ bei Oostvoorne (Prov. Z.-Holl.).

5. *Astur palumbarius*, Linn. »Havik«.

Stand- und Strichvogel. Bei Oudwoude brütete ein Paar.

6. *Accipiter nisus*, Linn. »Sperwer«.

Brut- und Strichvogel. Brütet häufig im östlichen Theile der Provinz. Gemein in Leeuwarden, zumal im Winter.

7. *Pandion haliaëtus*, Linn. »Vischarend«.

Seltener Brut- und Strichvogel. Im August wurde bei Amerongen (Prov. Utrecht) 1 Stück erlegt.

8. *Haliaëtus albicilla*, Linn. »Zeearend«.

Strichvogel. Im December wurden zwei Exemplare bei Olterterp gesehen. Im November erlegte man 1 Stück bei Vlaardinger-Ambacht (Prov. Z.-Holl.).

9. *Archibuteo lagopus*, Brünn. »Ruigpoot-Buizerd«.

Strichvogel und Wintergast. Im März, October und November bei Rijperkerk.

10. *Buteo vulgaris*, Bechst. »Buizerd«.

Brut- und Strichvogel. Brütet in Olterterp und Oldeberkoop.

11. *Circus aeruginosus*, Linn. »Bruine Kuikendief«.

Brut- und Zugvogel. Der gemeinste aller Raubvögel. Ist in allen Rohrfeldern häufig. Die erste wurde am 29. März bei Veenwouden beobachtet.

12. *Circus cyaneus*, Linn. »Blaauwe Kuikendief«.

Brut-, Zug- und Durchzugsvogel. Wurde im Anfang März und im November und December bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) gesehen. Einige überwintern in den Dünen. Im

Anfang December fing man 2 Stücke bei de Hoek van Holland (Prov. Z. Holl.).

13. *Circus cineraceus*, Mont. »Aschgrauwe Kuikendief«

Im Mai ziemlich gemein bei Oldeboorn und Boornbergum.

14. *Nyctea nivea*, Thunb. »Sneewuil«.

Aussergewöhnlicher Wintergast. Am 17. November wurde ein ♀ bei Zuidlaren (Prov. Groningen) erlegt. Im Frühling wurden 2 Stücke bei Dalfsen (Prov. Overijssel) wahrgenommen und 1 Stück von diesen erlegt.

15. *Athene noctua*, Retz. »Steenuil«.

Stand- und Strichvogel. In Leeuwarden in Gärten nicht selten.

16. *Syrnium aluco*, Linn. »Boschuil«.

Bei Olterterp beobachtet.

17. *Strix flammea*, Linn. »Kerkuil«.

Standvogel. Ueberall gemein, in Thürmen, in Gehöften u. dgl.

18. *Otus vulgaris*, Flemm. »Oor-of Ransuil«.

Stand- und Strichvogel. Brütend beobachtet bei Zutphen (Prov. Gelderland).

19. *Brachyotus palustris*, Forster. »Velduil«.

Brut- und Strichvogel. In sumpfigen Gegenden, niedrigen Holzbeständen und Weiden sehr gemein. Im Februar und März sehr häufig auf den zur Vertilgung der Mäuse zum Theil überschwemmten Feldern.

20. *Caprimulgus europaeus*, Linn. »Nachtzwaluw«.

Brut- und Zugvogel. Brütet allgemein im östlichen Theile der Provinz, wo nur Nadelholz vorhanden ist. Ankunft in Beetsterzwaag am 4. Mai, bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) den 2. Mai, am 5. mehrere.

21. *Cypselus apus*, Linn. »Gierzwaluw«.

Ankunft in Beetsterzwaag am 4. Mai, Schiermonnikoog 5., Hardegarijp 9., Leeuwarden 12.; bei de Kaag (Prov. Z.-Holl.) wurden am 27. April 3 Stücke gesehen, welche in nord-östlicher Richtung durchzogen. In Lisse (Prov. Z.-Holl.) kam die erste am 29. April und 4 Stücke am 3. Mai. In Groningen wurden am 28. April einige gesehen. Den 15. Mai waren alle auf ihren Standplätzen. In Leeuwarden ward ihre Anzahl vom 12. — 17. August, bei sehr rauhem Wetter und N. und N. O.-Winde, allmählig kleiner und waren am 18. alle verschwunden. Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wurde die letzte am 8. August beobachtet, bei Nijmegen (Prov. Gelderland) am 12. Der Hauptzug fand zwischen 5.—12. August statt.

22. *Hirundo rustica*, Linn. »Boerenzwaluw«.

Ankunft bei Bergum am 12. April, Rinsumageest 15., bei Heerenveen, Oldeberkoop und Rijs 16., Driesum, Oosterhaule und Hardegarijp 17., Wartena und Leeuwarden 18., Schiermonnikoog 20. Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wurde am 26. März 1 Stück, am 6. April ein anderes gesehen, bei de Kaag (Prov. Z.-Holl.) 3 Stück am 1. April. Am 20. September waren sie noch allgemein. Am 4. October wurden bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) grosse, dem Südwesten zuziehende Schwärme gesehen. Die letzte wurde am 25. beobachtet. Am 19. August wurde in Oenzel (Prov. Gelderland) ein Albino gefangen. Es war von der zweiten Brut. Die Alten hatten auch von der ersten Brut Albinos gross gezogen.

23. *Hirundo urbica*, Linn. »Huiszwaluw«.

Ankunft am 27. April bei Akkerwoude, 28. Hardegarijp und Leeuwarden, 30. Ameland; 1. Mai Beetsterzwaag, 5. Schiermonnikoog, 7. Oudwoude, 12. Harlingen. Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) kam die erste am 3. Mai und wurden am 4. October noch viele gesehen.

24. *Hirundo riparia*, Linn. »Oeverzwaluw«.

Waren in den letzten Tagen vom Juli in grossen Schwärmen zusammen. Der Hauptzug war in der ersten

Woche des August. Nachzügler wurden noch am 6. September bei de Kaag (Prov. Z.-Holland) gesehen. In einer Torfgräberei beim Bergumer Meer ist eine sehr grosse Brutkolonie.

25. *Cuculus canorus*, Linn. »Koekoek«.

Ankunft den 19. April in Wartena, 21. bei Heerenveen, 22. bei Beetsterzwaag und Veenklooster, 24. Hardegarijp, 25. in Rijs, 26. in Oldeberkoop; 1. Mai in Oudwoude, 4. auf Schiermonnikoog. 10. auf Ameland. Bei Lisse und de Kaag (Prov. Z.-Holland) wurden die ersten am 21. April beobachtet. Der letzte Ruf wurde am 23. Juli gehört. Bei de Kaag zogen am 15. August noch 2 Stücke durch.

26. *Alcedo ispida*, Linn. »IJsvogel«.

In der letzten Hälfte vom Januar wurden viele todt auf dem Eise gefunden. Bei Driesum wurde den ganzen Sommer ein Paar gesehen, welches vermuthlich daselbst gebrütet hat.

27. *Coracias garrula*, Linn. »Scharrelaar«.

Aussergewöhnliche Erscheinung. Im Juli wurde bei Amerongen (Prov. Utrecht) 1 Stück erlegt.

28. *Oriolus galbula*, Linn. »Wielewaal«.

Ankunft in Rijs am 27. April; Hardegarijp 1. Mai, Beetsterzwaag 8., Oldeberkoop 11., Oudwoude 15. Lisse (Prov. Z.-Holl.) 1. Mai. Am 15. August waren die meisten weg. Am 28. wurden bei de Kaag (Prov. Z.-Holl.) noch 3 Stücke gesehen und bei Haarlem (Prov. N.-Holl.) ein Nachzügler am 15. September.

29. *Pastor roseus*, Temm. »Roséspreeuw«.

Aussergewöhnliche Erscheinung. Ein junges ♀ wurde Mitte September bei Harderwijk (Prov. Gelderland) gefangen (zool. Gart. v. Amsterdam).

30. *Sturnus vulgaris*, Linn. »Spreeuw«.

Da in der ersten Hälfte des Januars das Wetter sehr gelinde war, sah man überall Trupps von 10—15 Staaren.

Als es vom 17.—27. ziemlich stark fror, wurde ihre Anzahl etwas geringer, aber, da kein Schnee den Boden bedeckte, wussten sie auf Misthaufen und an den dem Süden zugekehrten Seiten von Gräben noch Nahrung zu finden. Als am Ende des Monats wieder Thauwetter kam, mehrte sich ihre Anzahl stark und schlugen sie in grossen Schwärmen, die sich meist auf feuchten Wiesen mit Wachholderdrosseln herumtrieben. Das sehr kühle Frühjahr vernichtete viele Bruten. Die ersten Flüge von Jungen erschienen am 2. Juni. Nur wenige Paare brüteten zum zweiten Male.

31. *Lycos monedula*, Linn. »Kaauw«.

Standvogel. Brütet allgemein in Schornsteinen, selten in Bäumen.

32. *Corvus corax*, Linn. »Raaf«.

Sehr seltener Standvogel. Bei Donkerbroek wurde ein Paar wahrgenommen.

33. *Corvus corone*, Linn. »Kraai«.

Stand- und Durchzugsvogel. Das Männchen brütet nicht mit, sondern fliegt immer in einem Kreise um das Nest und lässt innerhalb dieses keine anderen grösseren Vögel zu. Es weiss sehr geschickt den Flusseeeschwalben die gefangenen Fische abzujagen. Die Jungen verliessen am 8. Juni das Nest, aber erst 10 Tage später den Baum, worin es gebaut war. Sie kamen jeden Abend mit den Alten dahin zurück. Vom November an kamen die Alten allein und benutzten das Nest als Schlafstelle. Ein Albino wurde im December bei Zutphen (Gelderland) beobachtet.

34. *Corvus cornix*, Linn. »Bonte Kraai«.

Wintergast. Die letzten wurden am 21. April gesehen. Am 8. Juni wurde 1 Stück in dem Haarlemmer Meer gesehen und am 27. September 2 Stücke bei Lisse (Prov. Z.-Holl.). Ankunft bei Driesum am 7. October, bei de Kaag (Prov. Z.-Holl.) am 3. October.

35. *Corvus frugilegus*, Linn. »Roek«.

Brut-, Strich- und Durchzugsvogel. Am 6. und 17. Februar zogen sie sehr stark von W. nach O. In den Parkanlagen von Leeuwarden ist eine Nistkolonie, welche anfangs April 105 Nester zählte. Mitte October zogen die Bewohner weg. Am 29. d. Mts. war Nachmittags 2 Uhr ein sehr starker Zug bei Leeuwarden. Die Vögel zogen eine Chaussée entlang, welche gerade nach O. und W. läuft. Sie flogen an beiden Seiten davon, zur halben Höhe der Bäume. Zuweilen waren es gedrängte Haufen, dann wieder einzelne Stücke, aber die Reihe war niemals so ganz unterbrochen, dass die folgenden, die voranziehenden nicht im Auge hatten. In einer halben Stunde flogen viele Tausende vorbei und immer kamen noch neue Haufen aus O. an. Sie flogen gerade dem W. zu. Der Wind war südöstlich und sehr schwach.

36. *Pica caudata*, Boie. »Ekster«.

Hat sich in den letzten Jahren bei Leeuwarden stark vermehrt.

37. *Garrulus glandarius*, Linn. »Vlaamsche Gaai«.

Stand- und Strichvogel. Brütet im östlichen Theile der Provinz überall. Im April und October sehr zahlreich als Strich- und Durchzugsvogel.

38. *Nucifraga caryocatactes*, Linn. »Notenkraker«.

Aussergewöhnliche Erscheinung. Von dieser Art, welche seit 1864 die Niederlande nicht in Anzahl besuchte, wurden im October und November viele Stücke wahrgenommen und erlegt.

39. *Gecinus viridis*, Linn. »Groene Specht«.

Sehr gemeiner Brut- und Strichvogel in dem östlichen Theile der Provinz.

40. *Picus major*, Linn. »Bonte Specht«.

Brütet in Ooststellingwerf, Opsterland und Gaasterland. War im October selbst auf Heiden und anderen ganz baumfreien Flächen sehr zahlreich.

41. *Picus medius*, Linn. »Middelste bonte Specht«.

Wurde im December bei Zutphen (Prov. Gelderland) erlegt.

42. *Jynx torquilla*, Linn. »Draaihals«.

Sommerbrutvogel. Brütet bei Tietjerk, Zwaagwesteinde und in mehreren tiefliegenden Gegenden. Sein erster Ruf wurde am 16. April gehört.

43. *Certhia familiaris*, Linn.

Brut- und Strichvogel. Brütet allgemein. Streicht im Winterhalbjahre in Gesellschaft von Meisen und Goldhähnchen.

44. *Lanius excubitor*, Linn. »Klapekster«.

Nicht sehr häufiger Brut- und Strichvogel. Am 27. Februar bei Leeuwarden ein singendes ♂.

45. *Lanius collurio*, Linn. »Graauwe Klaauwier«.

Sommervogel. Ankunft 30. April bei Kuikhorne, wo er alljährlich brütet.

46. *Muscicapa grisola*, Linn. »Graauwe Vliegenvanger«.

Sommervogel. Ankunft in Leeuwarden (gepaart) 1. Mai, in Lisse (Prov. Z.-Holl.) 4. Mai. Die letzte wurde daselbst am 19. September gesehen.

47. *Muscicapa luctuosa*, Linn. »Zwartkop-Vliegenvanger«.

Durchziehend am 3. Mai in Leeuwarden, bei Amersfoort (Prov. Utrecht) am 26. und 27. April, in Lisse (Prov. Z.-Holl.) am 2. Mai. Brütet in Ginneken (Prov. N.-Brabant).

48. *Muscicapa albicollis*, Temm. »Witgehalsde Vliegenvanger«.

Durchziehend bei Lisse 12. Mai, bei Leeuwarden am 13.

49. *Accentor modularis*, Linn. »Bastaard-Nachtegaal«.

Im December bei Beetsterzwaag überwintert. Auch bei Lisse gemein.

50. *Troglodytes parvulus*, Linn. »Winterkoning«.

Standvogel. Ein ♂, welches sich im August ein Nest in ein Nistkästchen gebaut hat, benützte dieses in diesem Winter als Schlafstelle.

51. *Poecile palustris*, Linn. »Zwartkop-Mees«.

Ziemlich häufiger Brut- und Strichvogel.

52. *Parus ater*, Linn. »Zwarte Mees«.

Brut- und Strichvogel. Brütet, aber nicht häufig, in Makkinga, Oldeberkoop und Olterterp. Im März und October auf dem Zuge auch in anderen Gegenden beobachtet.

53. *Parus cristatus*, Linn. »Kuifmees«.

Brut- und Strichvogel. Besucht nur ausnahmsweise die an dem Meer gelegenen Provinzen. Im Anfang December wurde ein Paar bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wahrgenommen.

54. *Parus major*, Linn. »Koolmees«.

Häufiger Brut- und Strichvogel.

55. *Parus coeruleus*, Linn. »Pimpel«.

Brut- und Strichvogel. Die häufigste von allen Arten. Bei Leeuwarden waren die ersten Flüge von Jungen am 26. Mai. Der Bau des zweiten Nestes begann am 2. Juni. Die Jungen verliessen am 14. Juli das Nest.

56. *Acredula caudata*, Linn. »Staartmees«.

Brut- und Strichvogel. Brütet häufig im östlichen Theil der Provinz. Nach der Brütezeit kommt er als Strichvogel überall, sogar in den Städten, vor. Im Winter besonders zahlreich. Nur in dieser Zeit sieht man Männchen mit ganz weissen Köpfen.

57. *Panurus biarmicus*, Linn. »Baardmannetje«.

Brut- und Strichvogel. Brütet häufig in der Mitte der Provinz in allen ausgedehnten Rohrfeldern. Streicht nach der Brütezeit meist in Gesellschaft von 15—20 Stücke herum. Verlässt die Gegend nur in sehr strengen Wintern.

58. *Regulus cristatus*, Koch. »Goudhaantje«.

Brütet hier und da in Nadelholzwäldern. Streicht im Winterhalbjahr um. Viele ziehen fort.

59. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Br. »Vuurgoudhaantje«.

Ziemlich seltener Durchzugsvogel. Im October wurde bei Olterterp ein Paar gefangen.

60. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. »Fluiter«.

Sommervogel. Ankunft in Lisse (Prov. Z.-Holl.) 3. Mai.

61. *Phyllopneuste trochilus*, Linn. »Fitis«.

Sommervogel. Ankunft bei Leeuwarden am 15. April. Abzug am 15. September; ein Nachzügler bei Lisse (Prov. Z.-Holland) am 24.

62. *Phyllopneuste rufa*, Lath. »Tjiftjaf«.

Sommervogel. Ankunft in Bergum am 27. März, in Leeuwarden am 31., in Lisse (Prov. Z.-Holland) 1 Stück am 17., am 30. mehrere; am 7. April allgemein. Sang bei Leeuwarden noch am 20. September. Die letzte wurde am 24. October in Lisse gesehen.

63. *Hypolais salicaria*, Bonap. »Spotvogel«.

Sommervogel. Ankunft in Lisse (Prov. Z.-Holland) am 5. Mai, in Leeuwarden am 9. (bei Hagel und Schnee). Ein Paar hatte am 25. Mai das erste Ei. Ein anderes war am 1. Juni noch am Nestbau und hatte erst am 4. Juli flügge Junge. Wegzug in der ersten Hälfte des August.

64. *Acrocephalus palustris*, Bechst. »Bosch-Rietzanger«.

Sommervogel. Ankunft bei Lisse (Prov. Z.-Holland) am 6. Mai, bei Tietjerk am 8.

65. *Acrocephalus arundinaceus*, Naum. »Kleine Karekiet«.

Sommervogel. Brütet häufig in Rohrfeldern und mit Rohr bewachsenen Gräben und Pfuhen. Ankunft bei Lekum am 29. April, bei de Kaag (Prov. Z.-Holland) am 28. Wurde daselbst noch am 23. September beobachtet.

66. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. »Karekiet«.

Sommervogel. Brütet in der Mitte der Provinz bei Tietjerk, Bergum, Grouw u. s. w. in ausgedehnten Rohrfeldern, Teichen und Landseen. Ankunft in Tietjerk am 30. April, in de Kaag (Prov. Z.-Holland) am 28. Die letzten wurden daselbst am 23. September beobachtet.

67. *Locustella naevia*, Bodd. »Sprinkhaan-Rietzanger«.

Sommervogel. Bei Lisse (Prov. Z.-Holland) am 27. April und 8. Mai beobachtet.

68. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. »Rietzanger«.

Sommervogel. Ankunft bei Leeuwarden am 25. April, in de Kaag (Prov. Z.-Holland) am 28. Zog in der letzten Woche des September fort.

69. *Sylvia curruca*, Linn. »Braamsluiper«.

Sommervogel. Ein Paar kam am 26. April in Leeuwarden an, begann sofort mit dem Nestbau und hatte am 4. Mai das erste Ei. In Lisse (Prov. Z.-Holland) kam die erste am 19. April, am 21. kamen 3 Stücke. Bei Nijmegen (Prov. Gelderland) kam der erste am 20. April. Wegzug in der ersten Hälfte des August.

70. *Sylvia cinerea*, Lath. »Grasmusch«.

Sommervogel. Ankunft bei Lisse am 20. April, bei Leeuwarden am 21. April. Bei Lisse zogen am 20. August kleine Gesellschaften und wurden die letzten am 20. September gesehen.

71. *Sylvia atricapilla*, Linn. »Zwartkop«.

Sommervogel. Diese in den am Meere liegenden Provinzen ziemlich seltene Art wurde auch bei Lisse (Prov. Z.-Holland) beobachtet. Wurde bisher in Friesland nur auf dem Zuge wahrgenommen.

72. *Sylvia hortensis*, auct. »Tuinfluiter«.

Sommervogel. Ankunft in Lisse (Prov. Z.-Holland) am 9. Mai, in Leeuwarden am 8.

73. *Merula vulgaris*, Leach. »Zwarte Lijster of Merel«.

Zug- und Standvogel. Der Hauptzug fiel in die letzte Hälfte des October. Unter den Ueberwinterten waren auch viele Weibchen.

74. *Merula torquata*, Boie. »Beflijster«.

Durchzugsvogel. Wurde im October in grosser Anzahl gefangen. In Gaasterland fing man am 11. December noch einen Nachzügler.

75. *Turdus pilaris*, Linn. »Kramsvogel«.

Wintergast. Kam in diesem Jahre in erstaunlicher Menge vor. Als am 9. und 10. December Schnee fiel, gingen sie besser als sonst an die Beeren und wurden viele gefangen. Bei Lisse (Prov. Z.-Holland) wurde am 27. Mai noch ein grosser Schwarm gesehen.

76. *Turdus viscivorus*, Linn. »Groote Lijster«.

Durchzugsvogel. Ist ziemlich selten. Einige überwinterten bei Lisse (Prov. Z.-Holland). Am 2. März wurde der Gesang zum ersten Male gehört.

77. *Turdus musicus*, Linn. »Zanglijster«.

Sommervogel. Der Herbstzug war in der letzten Hälfte des October am stärksten. Hie und da haben einige überwintert. Bei Lisse sangen sie am 12. und 13. Februar. Ankunft in Leeuwarden und Oldeberhoop am 15. Februar (durchziehend), in Beetsterzwaag am 26.; am 15. März zogen bei Bergum und Hardegarijp viele von S. W. nach N. O.

78. *Turdus iliacus*, Linn. »Koperwiek«.

Durchzugsvogel. Im October und November ausserordentlich häufig. Am 15. December wurden in Gaasterland noch 30 Stücke gefangen. Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wurden am 25. December noch einige beobachtet.

79. *Turdus ruficollis*, Pall. »Roodgehalsde Lijster«.

Herr E. Blaauw in Lisse (Prov. Z.-Holl.) glaubt am 8. April ein Paar dieser Art unter einem Schwarme von

Wachholderdrosseln beobachtet zu haben. Obwohl die Sache unsicher bleibt, weil sie nicht gefangen oder erlegt wurden, passt die Beschreibung des Beobachters: »Kopf und Hals waren beim ♂ rostfarben wie bei *Limosa acgocephala*, Bechst., beim Weibchen viel heller«, wohl nicht auf eine andere Drosselart. Im Museum zu Leiden befindet sich ein Stück, welches vor vielen Jahren bei Utrecht gefangen wurde.

80. *Ruticilla phoenicura*, Linn. »Gekraagde Roodstaart«.

Sommervogel. Ankunft in Harlingen am 10. April, in Leeuwarden am 13., bei de Kaag (Prov. Z.-Holl.) am 7., bei Lisse am 12. Die letzten wurden Ende September gesehen.

81. *Luscinia minor*, Chr. L. Br. »Nachtegaal«.

Sommervogel. Ankunft in Oosterhaule am 10. April (durchziehend), Rinsumageest am 5., Oldeberkoop 20., Beetsterzwaag und Rijs am 22., Oranjewoud am 23., Oudwoude am 26., Lisse (Prov. Z.-Holland) am 21. Nijmegen (Prov. Gelderland) am 19., Harderwijk (daselbst) am 20.

82. *Cyanecula suecia*, Linn. »Blaauwborstje«.

Sommervogel. Hatte am 25. Mai bei Harderwijk (Prov. Gelderland) flügge Junge.

83. *Dandalus rubecula*, Linn. »Roodborstje«.

Zug- und Standvogel. Brütet allgemein. In den Wintermonaten sehr häufig in den Gärten.

84. *Saxicola oenanthe*, Linn. »Tapuit«.

Sommervogel. Ankunft bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) am 28. April, bei Beetsterzwaag am 10.

85. *Pratincola rubetra*, Linn. »Paapje«.

Ankunft bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) am 1. März (5 Stücke); am 26. April allgemein.

86. *Motacilla alba*, Linn. »Witte Kwikstaart«.

Sommervogel. Im Winter von 1884/85 überwinterten viele. So wurden sie am 6. Januar bei Wartena, am 17. bei Leeuwarden beobachtet am 17. Februar bei Lekkum (4 Stücke), Oldeberkoop am 21., Hardegarijp am 23., Rinsumageest am 27. Die Zugvögel kamen am 4. März auf Schiermonnikoog, am 5. bei Beetsterzwaag, am 7. bei Heerenveen, am 9. bei Oosterhaule vor. Am 12. waren sie allgemein auf ihren Standplätzen.

87. *Budytes flavus*, Linn. »Gele Kwikstaart«.

Sommervogel. Am 14. April bei Leeuwarden, durchziehend. Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wurden Anfangs December noch einige Stücke beobachtet.

88. *Anthus rupestris*, Nilss. »Oeverpieper«.

Durchzugsvogel. Im November bei Makkum, auf den Steinen, womit die Böschung der Deiche besetzt ist.

89. *Anthus pratensis*, Linn. »Graspieper«.

Brutvogel, aber grösstentheils Wintergast. Anfangs Januar überall in feuchten und zum Theile überschwemmten Wiesen grosse Schwärme. Die meisten verschwanden, als es vom 17.—27. ziemlich stark fror. Am 5. Februar waren sie schon wieder in Menge vorhanden.

90. *Anthus arboreus*, Bechst. »Boompieper«.

Sommervogel. Ankunft bei Beetsterzwaag am 20. April.

91. *Agrodroma campestris*, Bechst. »Duinpieper«.

Sommervogel. Einige Paare brüteten in den Dünen von Ameland und kamen daselbst in den letzten Tagen des April an.

92. *Galerida cristata*, Linn. »Kuifleeuwerik«.

Stand- und Strichvogel. Im Januar und Februar bei Leeuwarden in den Vorstädten einige überwinterte Exemplare.

93. *Lullula arborea*, Linn. »Boomleeuwerik«.

Brut- und Strichvogel. Brütet bei Hardenwijk und Nijmegen (Prov. Gelderland) und bei Ginneken (Prov. N.-Brabant). Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wurden im November und December überwinterte Flüge von 10—15 Stücken beobachtet.

94. *Alauda arvensis*, Linn. »Leeuwerik of Akker-Leeuwerik«.

Ankunft bei Leeuwarden am 30. Januar. Am 17. Februar war sie in grossen Flügen da. Bei Lisse wurde im Juli von Herrn E. Blaauw ein Albino erlegt.

95. *Phileremus alpestris*, Linn. »Bergleeuwerik«.

Aussergewöhnlicher Wintergast. Im Januar und Februar einige Paare bei Giekerk und Birdaard. Im October wurden viele bei Hardewijk (Prov. Gelderland) gefangen. Diese Art besucht uns in der letzten Zeit fast jedes Jahr.

96. *Miliaria europaea*, Swains. »Graauwe Gors«.

Brut- und Strichvogel. Nicht sehr gemein. Einige Paare brüten auf Ameland.

97. *Emberiza citrinella*, Linn. »Geelgors«.

Brütet allgemein, überall wo Sandboden. Im Herbst und Winter in starken Flügen auf Aeckern und bei Miststätten.

98. *Schoenicola schoeniclus*, Linn. »Rietgors«.

Sommervogel. Brütet überall wo Rohr wächst. Ankunft bei Lekkum am 10. März.

99. *Plectrophanes lapponicus*, Linn. »IJsgors«.

Aussergewöhnlicher Wintergast. Im December wurden einige Stücke bei Lisse, Wassenaar (Prov. Z.-Holland) und Hardenwijk (Prov. Gelderland) gefangen.

100. *Plectrophanes nivalis*, Linn. »Sneeuwgors«.

Wintergast. Im December in grossen Schwärmen, auf trockenen Feldern, Landwegen und Deichen.

101. *Passer montanus*, Linn. »Ringmusch«.

Standvogel. Ueberall brütend wo Kopfweiden sind. Kommt niemals in den Städten vor.

102. *Passer domesticus*, Linn. »Huismusch«.

Standvogel. Obwohl die Sperlinge in diesem Jahre spät anfangen zu brüten, war doch das kalte Wetter dem ersten Gelege schädlich. Ein Pärchen, welches alljährlich drei Bruten gross bringt, brachte am 16. Mai nur ein einziges Junges zum Vorschein. Ein anderes Paar hatte am 23. Juni flügge Junge von der zweiten Brut.

103. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. »Appelvink«.

Strichvogel. Ziemlich selten. Im August wurde ein ♂ bei Berlikum erlegt.

104. *Ligurinus chloris*, Linn. »Groenling«.

Sommervogel. Viele überwinterten. Brütet häufig in den Stadtgärten. Ein Bastard aus dieser Art und *Carduelis elegans*, Steph., wurde bei Harderwijk (Prov. Gelderland) gefangen (Coll. v. Natura Artis Magistra in Amsterdam).

105. *Chrysomitris spinus*, Linn. »Sijsje«.

Wintergast, selten Brutvogel. Vom October bis März in ziemlich grossen Schwärmen überall wo Erlen wachsen.

106. *Carduelis elegans*, Steph. »Distelvink«.

Sommervogel, theils Wintergast. War in diesem Jahre nicht sehr häufig. Die, welche hier gebrütet haben, ziehen meist fort. Viele aus nördlichen Gegenden kommende überwintern hier. Diese sind etwas grösser, haben reinere Farben und das Rothe des Kopfes mehr orangegeb.

107. *Cannabina sanguinea*, Landb. »Kneutje«.

Brut- und Strichvogel. Brütet überall wo Sandboden und Heide ist und auch in den Dünen von Ameland und Schiermonnikong. Ein Bastard aus dieser Art und *Ligurinus chloris*, Linn., wurde am 24. Januar bei Harderwijk (Prov. Gelderland) gefangen.

108. *Cannabina flavirostris*, Linn. »Fratertje«.

Durchzugsvogel und Wintergast. War in den letzten Tagen des December noch in Menge vorhanden.

109. *Linaria alnorum*, Chr. L. Br. »Barmsijsje«.

Wintergast. Im November und December ziemlich häufig.

110. *Linaria rufescens*, Schl. u. Bonap. »Klein Barmsijsje«.

Wie die Vorige, doch viel seltener.

111. *Pyrrhula major*, Chr. L. Br. »Goudvink, ook Bloedvink«.

Brut- und Strichvogel. Im Juni ein Paar bei Oudeschoot, welches wahrscheinlich brütete. Im December einige Paare im Harlemmer Meer (Prov. N.-Holl.).

112. *Columba palumbus*, Linn. »Woudduif«.

Zugvogel. Viele überwintern. Brütet häufig, sogar mitten in der Stadt Leeuwarden. Das erste Rucksen hörte man bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) am 5. März. Bei Leeuwarden zogen vom 6. bis 8. März viele grosse Schwärme durch. 4 Stücke, welche daselbst in einem Garten gebrütet haben, waren am 31. December noch auf ihrem Standplatze. Die hier überwinterten sind also nicht immer die aus nördlichen Ländern kommenden.

113. *Turtur auritus*, Ray. »Tortel«.

Sommervogel. Ankunft in Lisse (Prov. Z.-Holl.) am 26. April, in Beetsterzwaag am 3. Mai.

114. *Tetrao tetrax*, Linn. »Korhoen«.

Standvogel. Hat sich in den beiden letzten Jahren stark vermehrt. Am 31. December wurde bei Noordwolde ein ♀ erlegt, bei welchem die Federn statt der Rostfarbe eine grauliche Rauchfarbe hatten (Museum zu Leiden).

115. *Sterna cinerea*, Linn. »Patrijs«.

Stand- zuweilen Strichvogel. Obwohl die erste Brut in vielen Gegenden misslang, war das trockene Wetter der

zweiten günstig und waren die Felder gut besetzt. Am 30. September wurden bei Dalen (Prov. N.-Brabant) zwei graulich weisse Stücke erlegt und im October im Haarlemmer Meer (Prov. N.-Holl.) ein Stück, von welchem die Oberseite die Farbe von *Strix flammea* hatte.

116. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. »Kwartel«.

Sommervogel. Bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) wurden die ersten am 5. Mai durchziehend beobachtet.

117. *Charadrius squatarola*, Linn. »Goudkievit«.

Wurde im März, April und November und December in ziemlich grosser Anzahl auf den Aussenweiden an der Meeresküste gefangen.

118. *Charadrius pluvialis*, Linn. »Goudpluvier«.

Durchzugsvogel und Wintergast, seltener Brutvogel. Die ersten Stücke erschienen Mitte September und wählten ihren Aufenthalt auf den in der Nähe der Meeresküste gelegenen Saatäckern. Im October, November und December zogen sie regelmässig durch. Solange nicht viel Schnee fällt, streichen sie herum. Ist aus dem Norden starker Frost und Schnee im Anzuge, dann ist der Zug ausserordentlich stark. In diesem Jahre fing bei gelindem Wetter der Rückzug schon in den ersten Tagen des Februar an. Er dauerte bis Anfangs Mai. Im April fing man schon ganz ausgefärbte Stücke. Hie und da, meist auf Heiden, und auch auf Ameland brüten einige Paare. Am 1. März wurde bei Birdaard eine schöne Spielart gefangen, welche grösstentheils weiss war. Es war ein ♀ (Mus. zu Leiden), das folgende Färbungen zeigte: Schnabel, Iris und Füsse normal. Scheitel, Bürzel und Oberdeckfedern des Schwanzes etwas heller als gewöhnlich; Gesicht, Seiten des Kopfes, Nacken, Hals, Bauch, grosse Flügeldeckfedern, erste Schwungfeder (von den übrigen die äusserste Hälfte), Unterseite der Flügel, Schwanz- und Unterdeckfedern rein weiss; Kropf und Seiten der Brust schwach gelb überlaufen; Rücken, Schulter- und kleine Deckfedern theils mit gelben verwachsenen Flecken, theils mit breiten weissen Rändern.

119. *Aegialites cantianus*, Lath. »Strandpluvier«.

Sommervogel. Brütet in ziemlich grosser Anzahl in den Dünen von Ameland und Schiermonnikoog. Am 6. April wurden an der Meeresküste einige Stücke gefangen.

120. *Aegialites hiaticula*, Linn. »Bontbek-Pluvier«.

Ein oder zwei Paare nisten auf dem östlichen Theile von Ameland. In den ersten Tagen des März wurden einige, vom 5. bis 8. März sehr viele und im December wieder einige gefangen, theils an der Meeresküste, theils im Innern auf dem Goldregenpfeiferherde.

121. *Aegialites minor*, M. u. W. »Kleine Pluvier«.

Durchzugsvogel. Nur einige wenige Stücke wurden im April bei Birdaard gefangen.

122. *Vanellus cristatus*, Linn. »Kievit«.

Die ersten erschienen am 3. Februar bei Wartena und Beetsterzwaag, am 4. bei Rijs (7 Stücke) und bei Leeuwarden (5 Stücke), am 5. bei Heerenveen, am 10. in Rinsumageest, am 11. in Oosterhaule, am 19. in Oldeberkoop, am 20. in Oudwoude, am 3. bei Lisse (Prov. Z.-Holl.) grosse Schwärme, welche von S. W. nach N. O. zogen. Das erste Ei wurde bei Lisse am 13. März, bei Wommels am 17. gefunden. Der Herbstzug geht sehr allmählig vor sich. Die Vögel, die hier brüteten, ziehen schon im September und October fort, jedoch werden ihre Plätze von anderen aus Norden oder Osten kommenden eingenommen. Die letzten weichen nur vor strengem Froste und Schnee. So wurde am 2. Januar ein Stück bei Lisse, und am 20. ein anderes bei Hardegarijp wahrgenommen.

123. *Haematopus ostralegus*, Linn. »Scholekster«.

Sommerbrutvogel, zum Theile Wintergast. Brütet überall in Wiesen und geht daher ziemlich weit in's Innere (Oldeberkoop und Beetsterzwaag). Auch in Menge auf Ameland und Schiermonnikoog. Sobald die Jungen fliegen können, verschwinden alle aus dem Inneren und gehen der

Meeresküste zu. Hier sind sie das ganze Jahr sehr gemein. Viele werden auf den Aussengründen gefangen. Ein Wildhändler in Leeuwarden hatte vom Januar bis März und im November und December jede Woche mehr als 200 Stücke. Die ersten Paare kamen bei Hardegarijp und Tietjerk am 3. März auf ihre Brutplätze.

124. *Grus cinereus*, Bechst. »Kraanvogel«.

Durchzugsvogel. Ein junges ♂ wurde am 8. November aus einem Fluge von 7 Stücken bei Wester-Nieland (Prov. Groningen) erlegt.

125. *Ciconia alba*, Bechst. »Ooijevaar«.

Sommervogel. Die Störche kamen in diesem Frühjahr sehr unregelmässig. Die ersten wurden gesehen bei Oldeberkoop und Rijs am 2. März, Heerenveen am 3. (alle durchziehend). Auf ihren Brutplätzen kamen sie an: Hardegarijp am 7. März, Rinsumageest am 17., Driesum am 21., Oudwoude und Beetsterzwaag am 28., in Lisse (Prov. Z.-Holl.) am 22. Durchziehende wurden beobachtet in Haarlem (Prov. N.-Holl.) am 4. März, in de Kaag am 6., in Warmond (Prov. Z.-Holl.) am 8. Die beiden an der Südseite von Leeuwarden gelegenen Nistplätze waren am 31. März noch unbesetzt. Am Abend des 1. April liessen sich ungefähr 20 Störche an der Nordseite der Stadt auf einer Wiese nieder. Nachdem sie etwas gestritten und viel geklappert hatten, erhoben sie sich und flogen eine Zeit lang in schönen Schraubenlinien. Darauf sonderten sich zwei Paare ab und flogen südwärts über die Stadt, während die anderen in nordöstlicher Richtung verschwanden. Am anderen Tage waren beide Nester besetzt. Der Rückzug hatte in der letzten Woche des August Platz. Ein Nachzügler wurde am 3. September bei Miedum gesehen.

126. *Ciconia nigra*, Linn. »Zwarte Ooijevaar«.

Seltene Erscheinung. Im August wurde bei Lobith (Prov. Gelderland) ein Stück erlegt.

127. *Ardea cinerea*, Linn. »Blaauwe Reiger«.

Brütet häufig in grossen Colonien. Ist auch auf Ameland und Schiermonnikoog sehr gemein. Ein Theil verlässt die Gegend nur bei strengem Froste und kehrt zurück, sobald das Wasser frei vom Eise ist.

128. *Ardetta minuta*, Linn. »Woudaapje«.

Auf dem Kaager Meer (Prov. Z.-Holland) wurden einige Paare beobachtet; zuletzt am 20. September. Später fand man 3 Nester.

129. *Botaurus stellaris*, Linn. »Roerdomp«.

Sommervogel. Brütet überall in ausgedehnten Rohrfeldern. Die ersten kamen am 20. März in Beetsterzwaag, am 23. März bei Oudwoude, am 28. März bei Wartena, am 30. März bei Rinsumageest, am 1. April bei Rijs an. Sie verlassen uns im Spätherbste. Einige blieben selbst bei strengem Froste zurück. So wurde am 1. Januar 1 Stück bei Hardegarijp, am 28. Januar und 1. Februar je 1 Stück bei Wartena und Veenwouden gesehen.

130. *Rallus aquaticus*, Linn. »Waterral«.

Sommervogel. Brütet häufig in Sumpfgenden. Die meisten ziehen im October und November weg und kommen im März und April wieder. Andere, meist junge Vögel, überwintern hier und werden bei strenger Kälte nicht selten in Wohnungen gefangen, wo sie dem Wasser nachgehen. So wurden im Januar manche gefangen.

131. *Crex pratensis*, Bechst. »Wachtelkoning«.

Sommervogel. Brütet ziemlich häufig in feuchten Wiesen. Kommt im Mai und zieht im September und October weg. Ist während des Herbstzuges zuweilen sehr häufig in niedrigen Laubhölzern. Besucht dann auch die Inseln Ameland und Schiermonnikoog.

132. *Gallinula porzana*, Linn. »Porceleinhoentje«.

Sommervogel. Brütet häufig in Sümpfen, feuchten Wiesen, an Gräben und Teichen. Die ersten wurden in der zweiten Hälfte April, die letzten Mitte October wahrgenommen.

133. *Gallinula chloropus*, Linn. »Waterhoentje«.

Sommervogel. Gemein in Sümpfen, an Landseen und Teichen. Die ersten wurden bei Wartena am 12. März beobachtet. Der Herbstzug geht im September und October vor sich. Obwohl einige überwintern, kommen sie bei strengem Froste meist um.

134. *Fulica atra*, Linn. »Meerkoet«.

Sommervogel. Brütet in Menge auf allen Landseen, Teichen, Pfulen und in den Pfützen der Torfgräbereien. Kommt im März (die ersten wurden bei Tietjerk am 4. gesehen) und zieht im October und November weg. Bei gelindem Wetter bleiben einige noch länger. So wurde am 8. December 1 Stück sogar an der Meeresküste bei Hallum gefangen.

135. *Numenius arquatus*, Linn. »Wulp«.

Sommervogel und Wintergast. Brütet in ausgedehnten feuchten Wiesen und Heiden, fern von menschlichen Wohnungen und in den Dünen von Ameland und Schiermonnikoog. An der Meeresküste sind sie das ganze Jahr, am meisten auf dem Wat. Viele werden auf den Aussengründen gefangen. Beim Frühlingzuge, welcher gewöhnlich in der letzten Woche des März am stärksten ist, ziehen sie in trüben regnerischen Nächten, bei Südwestwind, in erstaunlicher Menge dem Nordosten zu. Der Herbstzug geht mehr allmählig vor sich. Im Sommer streichen grössere und kleinere Gesellschaften um, ohne zu brüten.

136. *Numenius phaeopus*, Linn. »Regenwulp«.

Wurde ebenso häufig als die vorige bemerkt, brütet jedoch hier nicht. Obschon die letzten im Mai wegziehen, findet man von Juli an überall in den Wiesen und an der Meeresküste kleine Gesellschaften. Viele überwintern an der Meeresküste und werden dort gefangen.

137. *Limosa lapponica*, Linn. »Rosse Grutto«.

Durchzugsvogel. Zieht im September und October und im April und Mai in Menge die Meeresküste entlang. Einige

überwinterten. 1 Stück wurde am 10. Januar, ein anderes am 8. December bei Hallum gefangen.

138. *Limosa aegocephala*, Bechst. »Grutto«.

Sommervogel. Ankunft in Lisse am 5. März, bei de Kaag (Prov. Z.-Holland) am 6., bei Wartena am 8., bei Rinsumageest am 20. Am 28. März zogen sie bei de Kaag in Flügen von mehr als 100 Stücken dem Nordosten zu. Die meisten kamen erst am 15. April auf ihre Standplätze und hielten sich noch lange in grossen Gesellschaften beisammen. Die ersten Eier wurden in der letzten Woche des April gefunden. Am 25. Juli zogen schon grosse Flüge dem S.-W. zu.

139. *Scolopax rusticola*, Linn. »Houtsnip«.

Durchzugsvogel, zum Theile Wintergast, selten Brutvogel. Während die Schnepfen beim Herbstzuge von 1884 in den meisten Gegenden von Deutschland in ausserordentlicher Menge vorkamen, waren sie hier sehr sparsam vertreten. Als jedoch im December in den Nachbarländern Schnee fiel, kamen sie hieher und waren beim Schliessen der Jagd, am 31. December, in allen Waldcomplexen zu finden. Alljährlich überwintert hier eine ziemlich grosse Anzahl, meist in niedrig gelegenen Erlengehölzen, wo der Boden, von dem abgefallenen Laube bedeckt, nicht leicht hart wird. Der Anfang des Frühlingszuges ist hier schwer zu beobachten, zum Theile wegen der überwinterten Stücke, zum Theile weil die Jagd dann nicht erlaubt ist. Wahrscheinlich hat der Hauptzug in der ersten Woche des April stattgefunden. Am 25. Mai wurde bei Kuikhorne eine Schnepfe aufgestossen. Der Herbstzug war wiederum nicht stark, am stärksten vom 25. October bis 8. November. Der Fang mit Klebegarnen in Gaasterland war nicht sehr ergiebig. Vom November an waren jedoch in allen Gehölzen mehr oder weniger Stücke zu finden. Bei einer Treibjagd, welche bei heftigem Schneegestöber am 29. December in Beetsterzwaag gehalten wurde, wurden 10 Stücke aufgefunden und 6 Stücke erlegt.

140. *Gallinago scolopacina*, Bonap. »Watersnip«.

Brütet überall in sumpfigen Gegenden. Der trockene Frühling machte es jedoch, dass viele keine geeigneten Brutplätze fanden. Der Hauptzug war vom 15. März bis 15. April. Im Nachsommer waren sie nicht so gemein als sonst. In der zweiten Hälfte des October zogen sie am stärksten. In der ersten Woche des December wurden noch viele Nachzügler erlegt. Diese haben meist ihren Aufenthalt in niedrig gelegenen Gehölzen und man sieht sie nicht selten mitten im Stangenholze einfallen.

141. *Gallinago major*, Bonap. »Poelsnip«.

Durchzugsvogel, selten Brutvogel. Der Herbstzug kam etwas später als sonst. Daher wurden in der letzten Hälfte des August viele erlegt.

142. *Gallinago gallinula*, Linn. »Bokje«.

Im October und anfangs November, wenn gewöhnlich der Hauptzug ist, fand man nicht viele. Dagegen waren sie ausserordentlich häufig in den ersten Tagen des December, als in Skandinavien ziemlich starker Frost mit Schnee einfiel.

143. *Totanus calidris*, Linn. »Tureluur«.

Sommervogel. Ankunft bei Lisse am 24. Februar, bei de Kaag am 27. (3 Stücke). An ihre Brutplätze kamen die ersten bei Wartena am 4. März, bei Rinsumagest am 5. In dieser Woche wurden viele an der Meeresküste gefangen. Die ersten Eier fand man am 16. April. Brütet häufig in allen Wiesen des Festlandes und auf den Inseln Ameland und Schiermonnikoog. Ist das Brutgeschäft beendigt, so verschwinden sie aus dem Inneren und sind dann an der Meeresküste um so häufiger. Die Hauptmasse zieht im September weg.

144. *Totanus ochropus*, Linn. »Witgatje«.

Im August des Abends häufig vorüberziehend wahrgenommen. Im October wurden bei Beetsterzwaag bei mit

Laubholz bewachsenen Gräben und in Heiden einige Stücke erlegt.

145. *Totanus glareola*, Linn. »Boschruiter«.

Sommervogel. Brütende gefunden am Kanale bei Zwaagwesteinde und Driesum.

146. *Machetes pugnax*, Linn. »Kemphaan«.

Sommervogel. Brütet häufig in niedrigen Wiesen und Sumpfgewässern. Ankunft bei Rinsumageest am 4. März (1. Stück), am 16. mehrere. Der Hauptzug kam sehr spät und vor dem 15. April (wenn das Fangen nicht mehr erlaubt ist) sah man kein einziges Stück mit völlig ausgebildetem Kragen. Der Hauptzug war in der ersten Hälfte des August. Bei de Kaag wurden schon am 4. grosse nach S.-W. zu ziehende Schwärme beobachtet.

147. *Tringa cinerea*, Gmel. (*canutus*, Linn.) »Kanoet-Strandlooper«.

Vom Januar bis Mai und vom August bis December häufig an der Meeresküste, besonders auf dem Wat, wo viele gefangen werden. Vom Anfang April werden sie seltener. Sie kommen auf beiden Zügen, auch im Inneren vor, und werden daselbst auf dem Goldregenpfeiferherde gefangen. Stücke im Prachtkleide sind selten.

148. *Tringa alpina*, Linn. »Bonte Strandlooper«.

Durchzugsvogel und Wintergast. Vom Januar bis April und vom August bis December in sehr grossen Schwärmen an der Meeresküste und auch im Inneren an Brücken. Anfangs April waren viele im Sommerkleide. Am 8. December wurde bei Hallum ein ♀ gefangen (Mus. zu Leiden), welches folgende Färbung zeigte: Schnabel und Iris normal. Scheitel, Nacken, Seiten des Halses, Rücken, Schulterfedern und Bürzel sehr hell aschgrau; jede Feder mit einem hellbraunen oder rostfarbenen Längsfleck. Grosse Flügeldeckfedern weiss, schwach aschgrau überlaufen. Mittlere hellbraun. Der Spiegel dunkler. Schwungfedern an ihren Enden zum Theile

aschgrau, im Uebrigen weiss. Die mittlere der oberen Deckfedern des Schwanzes hellbraun; die übrigen weiss. Kehle, Seiten des Kopfes, Brust, Bauch, untere Deckfedern des Schwanzes, Schwanz und Unterseite der Flügel rein weiss. Füsse gelblich grau.

149. *Tringa alpina*, var. Schinzi, Chr. L. Br. »Kleine bunte Strandlooper«.

Wie die Vorige.

150. *Tringa subarquata*, GÜLDENST. »Krombek-Strandlooper«.

Durchzugsvogel. Ziemlich selten. Im September bei Ameland auf dem Wat. Am 27. Februar wurde ein Stück bei Ferwerd gefangen.

151. *Tringa Temmincki*, LEISL. »Kleinste Strandlooper«.

Durchzugsvogel. Im April und Mai und im September und October in kleinen Gesellschaften bei Pfulen. Auch auf Ameland und Schiermonnikoog. — Im Frühlinge sind viele im Prachtkleide.

152. *Tringa minuta*, LEISL. »Kleine Strandlooper«.

Durchzugsvogel. Im April und Mai und im August und September in grossen Schwärmen an der Meeresküste, jedoch mehr im Inneren, bei Landseen und Pfulen mit schlammigen Ufern. Wird in Menge auf den Goldregenpfeiferheerden gefangen.

153. *Calidris arenaria*, LINN. »Drieteenige Zandlooper«.

Durchzugsvogel. Im April und Mai und vom August bis November in grossen Flügen auf dem Wat und den schlammigen Aussengründen.

154. *Bernicla ruficollis*, PALL. »Roodhals- of Russische Gans«.

Aussergewöhnliche Erscheinung. Im Anfange des März wurde ein Stück bei Meppel (Prov. Drenthe) gefangen. Es befindet sich in dem zoolog. Garten von Amsterdam mit

anderen, welche vor einigen Jahren bei de Hoek van Holland (Prov. Z.-Holland) gefangen wurden.

155. *Bernicla leucopsis*, Bechst. »Brandgans«.

Durchzugsvogel. Hat sich im Winter von 1884/85 hier nicht sehen lassen. Im December war sie zahlreich. Vom 7. bis 11. wurden bei Hallum und Ferwerd 35 Stück gefangen und am 15. noch einige.

156. *Bernicla torquata*, Bechst. »Rotgans ook Paauwgans«.

Durchzugsvogel und Wintergast. Vom Januar bis April und vom October bis December in sehr grossen Gesellschaften auf dem Wat, den Sandbänken und den Aussengründen.

157. *Anser albifrons*, Bechst. »Kolgans«.

Durchzugsvogel. Die ersten wurden in den ersten Tagen vom März gefangen. Im October und November waren sie sehr zahlreich. Ein Nachzügler am 18. December bei Suameer.

158. *Anser cinereus*, Meyer. »Wilde Gans«.

Durchzugsvogel, Wintergast und seltener Brutvogel. Vom Januar bis Ende März und vom October bis zum Ende des Jahres wurden sehr viele gefangen. Die Brutcolonie zwischen Beets und Boornbergum, obwohl etwas eingeschränkt, besteht noch immer, also jetzt ungefähr 50 Jahre. Man fand bei Beets Eier und Junge.

159. *Anser segetum*, Meyer. »Rietgans«.

Durchzugsvogel und Wintergast. Sehr häufig in allen Sumpfgenden und auf feuchten Wiesen. Wählen ihren Aufenthalt besonders innerhalb der Kreise der Entenkojen (Mittellinie 2400 M.), wo das Schiessen verboten ist.

160. *Anser segetum*, var. *arvensis*, Naum. »Ackergans«.

Wintergast. Im Februar und März und vom September bis December sehr gemein. Die ersten wurden am 20. Septem-

ber bei Donkerbroek gesehen. Zieht jeden Vormittag circa 9 Uhr in's Innere auf die Saatäcker oder feuchten Wiesen und des Abends nach Sonnenuntergang, oder bei hellem Mond später, wieder dem Meere zu, wo sie auf Aussengründen übernachten. Bei strengem Froste und Schnee bleiben sie daselbst den ganzen Tag. Sobald jedoch Thauwetter eintritt, sieht man kleine recognoscirende Trupps, nach offenen schneefreien Stellen suchend.

161. *Anser brachyrhynchus*, Baill. »Kleine Rietgans«.

Durchzugsvogel. Am 5. März wurden 5 Stücke beim Sneeker Meer gefangen.

162. *Cygnus olor*, Gmel. »Zwaan«.

Durchzugsvogel. Am 9. December wurde ein junger Vogel bei Ferwerd gefangen.

163. *Cygnus musicus*, Bechst. »Wilde Zwaan«.

Durchzugsvogel, zuweilen Wintergast. Im Winter von 1884/85 nicht so zahlreich wie sonst. Am 26. Januar zogen bei Leeuwarden bei S.-O. Wind 15 Stücke von Ost nach West. In den ersten Tagen des Februar zogen sie schon wieder dem Osten zu. In den letzten Tagen des November wurden auf Landseen einige Stücke erlegt.

164. *Tadorna cornuta*, Gmel. »Bergeend«.

Brut- und Strichvogel, zum Theile Wintergast. Brütet auf Ameland und Schiermonnikoog und auf dem Festlande bei Engwierum, am Lauerszee, theils in alten Kaninchenhöhlen, theils in künstlichen. Verlässt die Brutplätze, sobald die Jungen ausgeschlüpft sind. In gelinden Wintern, wie die von 1884/85, ziehen sie nicht fort. Vom Januar bis März und vom October bis anfangs December dieses Jahres wurden sehr viele gefangen; darunter waren viele im Jugendkleide.

165. *Spatula clypeata*, Linn. »Slobeend«.

Sommervogel. Brütet häufig an Landseen, Pfuhlen und Pfüzten und an mit Rohr und Schilf bewachsenen Ufern

von Kanälen. Die ersten wurden am 5. Februar bei Tietjerk beobachtet. Sie kommen gepaart an. Brutvögel waren in diesem Jahre nicht so zahlreich wie sonst. Im August, als die Familien noch beisammen waren, wurden viele erlegt. Gegen das Ende dieses Monates schlugen sie auf den grösseren Landseen in Flügen zusammen und im September zogen die meisten fort. Nachzügler kamen noch im November vor. Obwohl diese Art überall in den im Inneren gelegenen Entenkoyen vorkommt, werden darin verhältnissmässig wenige gefangen.

166. *Anas boschas*, Linn. »Wilde Eend«.

Brut- und Durchzugsvogel und Wintergast. Der Frühlingzug begann in den ersten Tagen des Februar und war Mitte März am stärksten. Die Trockenheit machte es, dass die Zahl der Brutvögel nicht gross war. Der Herbstzug war Mitte November am stärksten. Am Ende des November fing man viele sogenannte Ostenten, welche sich durch eine geringere, mehr gedrungene Gestalt und kleinere Schnäbel auszeichnen und wahrscheinlich aus nördlichen Ländern kommen.

167. *Anas acuta*, Linn. »Pijlstaart«.

Durchzugsvogel. Sobald in den ersten Tagen des Februar die Gewässer vom Eise frei waren, kamen grosse Flüge an. Der Hauptzug war in der zweiten Hälfte dieses Monates und in der ersten des folgenden. Der Herbstzug begann Ende September und dauerte bis November. Im December wurden nur wenige gefangen.

168. *Anas strepera*, Linn. »Krakeend«.

Durchzugs- und Brutvogel. Diese Art wird hier seltener und wird sehr wenig gefangen.

169. *Anas querquedula*, Linn. »Zomertaling«.

Brutvogel. Brütet häufig an ähnlichen Orten wie die Löffelente, in diesem Jahre jedoch nicht so oft als sonst. Im August, als die Familien noch beisammen waren, wurden

viele erlegt. In den Entenkojen wurden nur wenige gefangen. Sie kommen später als die anderen Arten, meist erst im April und ziehen im September schon wieder fort.

170. *Anas crecca*, Linn. »Wintertaling«.

Durchzugs- und Brutvogel. Brütet auf Ameland und Schiermonnikoog und in dem östlichen Theile der Provinz. Die ersten kamen am 3. Februar bei Rijperkerk an. Der Hauptzug war in der ersten Woche des März. Der Herbstzug war am stärksten im October. Im November und December fing man auffallend wenig. Im Juli waren schon grosse Schwärme auf dem Wat.

171. *Anas penelope*, Linn. »Smient«.

Durchzugsvogel. Kam vom Februar bis Ende März und vom September bis December in erstaunlicher Menge vor. Der Hauptzug war Ende November am stärksten.

172. *Fuligula ferina*, Linn. »Tafeleend«.

Durchzugsvogel. War vom März bis Ende April gemein auf allen Landseen und ebenso im October und November. Nachzügler kamen bis 9. December vor.

173. *Fuligula marila*, Linn. »Toppereend of Veldduiker«.

Wintergast. Vom Januar bis April und vom October bis December in übergrosser Anzahl an der Meeresküste und auf den Landseen.

174. *Fuligula cristata*, Linn. »Kuifeend«.

Wintergast. Die ersten kamen anfangs Februar auf den Landseen vor und anfangs Mai waren noch immer kleinere oder grössere Flüge zu finden. Im October und November waren sie wiederum zahlreich. Im December wurden viele an der Meeresküste gefangen.

175. *Clangula glaucion*, Linn. »Brilduiker«.

Wintergast. Vom Januar bis März und im November und December gemein an der Meeresküste. Im Frühling in Paaren auf den Landseen.

176. *Oidemia nigra*, Linn. »Zwarte Zee-eend of Wigstaart«.

Wintergast. Vom September bis Mai in grossen Haufen auf dem Wat und auf der Nordsee. Auch in den übrigen Monaten sind daselbst ziemlich grosse Flüge, meist einjährige Vögel. Bei einem Schneesturm am 29. December kamen sie mit *Uria troile*, Linn., so nahe an die Küste, dass sie vom Deiche herab erlegt wurden. Uebrigens bleiben sie meist fern vom Lande.

177. *Oidemia fusca*, Linn. »Groote Zee-eend«.

Wintergast. Ganz wie die Vorige, nur nicht so häufig. Am 25. März wurde ausnahmsweise ein ♂ in einem Klebegarn bei Hallum gefangen.

178. *Sommateria molissima*, Linn. »Eidereend«.

Wintergast. Ziemlich selten. War in diesem Winter häufiger als sonst. Am 5. December fing man ein ♀ bei Ferwerd und am 15. vier Männchen und drei Weibchen bei Schellingwoude (Prov. N.-Holland). (Im zoolog. Garten von Amsterdam).

179. *Mergus merganser*, Linn. »Groote Zaagbek«.

Wintergast. Vom Januar bis Mai und im November und December häufig an der Meeresküste und, so lang das Wasser vom Eise frei bleibt, auf den Landseen. Im Frühlinge meist in Paaren.

180. *Mergus serrator*, Linn. »Midelste Zaagbek«.

Wie die vorige Art, jedoch nicht so allgemein.

181. *Mergus albellus*, Linn. »Nonnetje of Weeuwte«.

Wintergast. Wie die vorige. Die seltenste.

182. *Uria troile*, Linn. »Zeekoet«.

Vom October bis März in grossen Flügen an der Meeresküste, meist in Gesellschaft von Trauerenten.

183. *Uria Hringvia*, Brünn. »Bastaard-Zeekoet«.

Am 27. October wurde ein Stück bei Egmont aan Zee (Prov. N.-Holland) gefangen, welches sich im zoolog. Garten von Amsterdam befindet.

184. *Mergulus alle*, Linn. »Kleine Alk«.

Im Januar wurden bei Ameland zwei Stücke gefangen.

185. *Alca torda*, Linn. »Alk«.

Im Januar und Februar wurden an der Meeresküste viele gefangen und auch viele todt gefunden.

186. *Mormon fratercula*, Temm. »Papegaaiduiker«.

Von dieser Art sind schon mehrmals Exemplare im Sommer an der niederländischen Küste gefangen worden, z. B. am 10. Mai 1879 ein ♂ im Prachtkleide bei Callantsoog (Prov. N.-Holland). Folgender Fall ist jedoch sehr merkwürdig: Mitte Juli fing ein Fischerjunge am Strande bei Egmont aan Zee (Prov. N.-Holland) ein ganz junges Exemplar. Nachdem er es zwei Wochen in einem Zuber mit Wasser am Leben erhalten hatte, kam das Thierchen am 5. August in den zoolog. Garten von Amsterdam. Es konnte noch keine Nahrung zu sich nehmen und zeigte sein Verlangen darnach durch piepen, aufsperrn des Schnabels und Schlagen mit den Flügeln. Sein Schnabel war noch sehr dünn und weich, spitz, nicht erhöht. Die seitlichen Wülste waren nur schwach angedeutet. Schnabel und Füße hatten eine helle Bleifarbe. Es ist also höchst wahrscheinlich, dass dieses Exemplar in der Nähe ausgebrütet war.

187. *Podiceps cristatus*, Linn. »Fuut«.

Sommervogel und Wintergast. Brütet häufig auf Landseen und Teichen. Die ersten kamen gepaart an bei Tietjerk, in der letzten Woche des März. Im October und November wurden viele an der Meeresküste gefangen.

188. *Podiceps rubricollis*, Gmel. »Roodhalsfuut«.

Wintergast. Im November wurde ein Stück bei Hallum gefangen.

189. *Podiceps minor*, Gmel. »Dodaars«.

Strichvogel und zuweilen Wintergast. Brütet allgemein auf kleinen Teichen und Pfuhlen und in den Torfgräbereien. War Ende Februar schon auf seinem Brutplatze. Im November wurden einige in Fischernetzen gefangen.

190. *Colymbus septentrionalis*, Linn. »Roodkeelige Zeeduiker«.

Wintergast. Anfangs December wurden zwei Stücke auf dem Sneeker Meer erlegt.

191. *Thalassidroma pelagica*, Linn. »Stormvogeltje«.

Nach einem Sturme, welcher am 4. und 5. December herrschte, wurden an der Meeresküste bei Hallum 10 Stücke theils gefangen, theils todt aufgefunden.

192. *Thalassidroma Leachi*. Temm. »Vale Stormvogeltje«.

Ein Stück bei Hallum am 6. December. Bei Zandvoort (Prov. N.-Holland) wurde am 2. ein Stück todt am Strande gefunden. (Coll. v. Wichevoort Crommelin in Haarlem.)

193. *Larus marinus*, Linn. »Mantelmeeuw«.

Das ganze Jahr sehr gemein auf dem Wat, am häufigsten in den Wintermonaten. Brütet hier jedoch nicht.

194. *Larus argentatus*, Brünn. »Zilvermeeuw«.

Wie die vorige Art. Brütet auf Ameland und Schiermonnikoog und in sehr grossen Colonien auf Rottum.

195. *Larus fuscus*, Linn. »Kleine Mantelmeeuw«.

In den Wintermonaten ziemlich gemein längs der ganzen Meeresküste; meist aber junge Vögel.

196. *Larus canus*, Linn. »Kleine Zeemeeuw«.

Das ganze Jahr sehr gemein auf dem Wat, jedoch ohne zu brüten. Im Januar und December wurden daselbst viele, Alte und Junge, gefangen. Bei steigender Fluth gehen sie auf die nächsten Sturzäcker und folgen im Herbste gern

den Pflügen. Bei Sturm gehen sie sehr tief in's Innere. Auch sind sie ohnedies überall zu finden, wo reichliche Nahrung ist. So waren sie im Februar in der Nähe von Leeuwarden in grossen Schwärmen auf den umdeichten Wiesen, welche man überschwemmt hatte, um die Mäuse zu vertilgen.

197. *Rissa tridactyla*, Linn. »Drieteenige Meeuw«.

Am 3. März liess sich ein grosser Schwarm bei Leeuwarden auf einer Wiese nieder, ruhten daselbst ungefähr eine Viertelstunde aus und zogen dann in nordöstlicher Richtung fort.

198. *Xema ridibundum*, Linn. »Kokmeeuw«.

Brütet häufig in Colonien in der Nähe von Landseen. Eine dieser Colonien, ungefähr 200 Paare stark, welche viele Jahre bei Rijperkerk, an de Grootte Wiel, ihre Brutplätze hatte, hat diese aus unbekannter Ursache nach Veenvouden verlegt. Viele bleiben in den Wintermonaten an der Meeresküste zurück. Am 5. Januar wurden fünf alte Vögel gefangen. Im December viele, aber die meisten von diesen waren junge Vögel. Bei ihren Brutplätzen kamen sie in den ersten Tagen des März an. Nicht selten mischen einige Stücke sich unter die zahlreichen Flusseeeschwalben, welche über die Gräben in der Stadt Leeuwarden fliegen, oder lassen sich, jedoch nur an den Aussenseiten, auf die Wasserfläche nieder, um auszuruhen, was man von den Flusseeeschwalben niemals sieht.

199. *Sterna cantiaca*, Gmel. »Groote Zeezwaluw«.

Brütet in Anzahl auf Ameland, bei Hollum, am Fusse der Dünen, nicht weit von der Hochwasserlinie. Kommt dort im April und Mai und zieht im September fort.

200. *Sterna fluviatilis*, Naum. »Vischdieffe«.

Brütet sehr häufig an feuchten Wiesen und Sümpfen, am meisten an sandigen Ufern von Landseen, ebenso am Strande von Ameland und Schiermonnikoog und in Menge

auf Rottum. Die ersten erschienen bei de Kaag (Prov. Z.-Holland) am 16. April (5 Stücke), bei Leeuwarden am 21. Am folgenden Tage kamen mehrere, am 24. waren sie allgemein. Ende August waren alle fortgezogen. In den Sommermonaten sind sie in Menge in den Gräben innerhalb Leeuwarden mit dem Fischfange beschäftigt, zumal bei schwülem Wetter, weil die Fische dann hoch schwimmen, um Luft zu bekommen. Sie müssen bedeutende Strecken zurücklegen, um ihren Jungen Nahrung zu bringen, da die nächste Brutcolonie $1\frac{1}{2}$ Stunde entfernt ist. Sobald die Jungen fliegen können, bringen sie diese jedoch in die Nähe der guten Fischplätze.

201. *Sterna minuta*, Linn. »Dwerg-Zeezwaluw«.

Brütet auf Ameland, bei Hollum, mitten unter *St. fluviatilis*. Die ersten kamen dort in der letzten Woche des April. Im August zogen sie fort.

202. *Hydrochelidon nigra*, Boie. »Rietzwaluw«.

Brütet überall an Pfützen, an Landseen und in den Torfgräbereien, insbesondere wo diese mit Wasserscheeren (*Stratiotes aloides*, L. Wasser-Aloë) angefüllt sind. Ankunft bei Lisse am 27. April, bei de Kaag am 3. Mai, bei Veenwouden am 4. Die letzten wurden am 15. August bei Driessum beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Albarda Herman

Artikel/Article: [I. ornithologischer Jahresbericht \(1885\) aus Holland 589-631](#)